

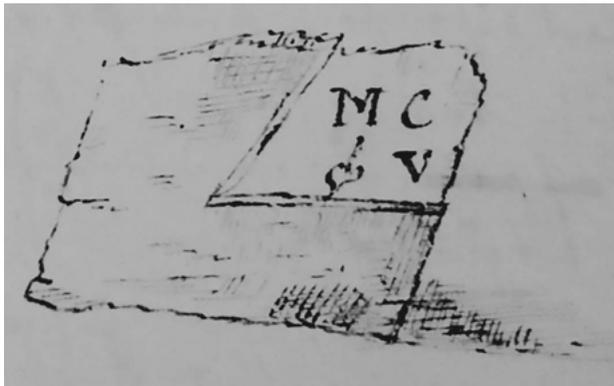
LIER/HERMANN S. 275, 291, WALLIER, ms. ca.1752–1762, WALLIER, ms. ca. 1762–1773, *de republ(ica) [---]* HALLER. – 3 TVERE TA+RMCESV WALLIER/HERMANN 246, TVERE-TEARMCESV WALLIER/HERMANN 250, *T(itus) Ver(inus) et Armenus vel forte Armentarius de suo* WALLIER/HERMANN 271, TVERÊTARMCESVS WALLIER/HERMANN S. 275, WALLIER, ms. ca.1752–1762, WALLIER, ms. ca. 1762–1773, TVER ÊTARMCESIVO WALLIER/HERMANN 291, *T(itus) Ver(inus) et T(itus) Arm(entarius) [---]* HALLER. – 3 Ende *testamento aram CESVS* erwogen WALLIER/HERMANN S. 289; *de suo [f(ecerunt)]* unnötigerweise ICH und MOMMSEN.

Datierung: 1.–3. Jh.

349 Weihinschrift (?)

Linke untere Ecke einer Platte oder Stele mit profiliertem Rahmen. *Hedera* in Z. 2 gemäß Zeichn. WALLIER/HERMANN.

Gefunden 1762 in Solothurn (SO) bei Arbeiten am Fundament der St. Ursus-Kirche WALLIER, WALLIER/HERMANN. Verschollen.



MC[---]
° *v[(otum) s(olvit l(ibens) m(erito)?---]*

Abb.: WALLIER, ms. ca. 1762–1773, 21.

HERMANN bei WALLIER/HERMANN ms. 1752–1762, 297 Zeichn.; WALLIER, ms. ca.1752–1762, 334 Zeichn.; WALLIER, ms. ca. 1762–1773, 21 Zeichn.

Datierung: 1.–3. Jh.

Kaiser und Kaiserhaus (tituli imperatorum domusque eorum)

350 (= CIL XIII 5175) Weih- oder Bauinschrift (?)

Fragment aus gelbem Kalkstein (Lyonerstein, der sonst in der Schweiz unbekannt MEISTERHANS), allseitig sekundär beschnitten, unten in einer wellenförmigen Linie. Rückseite gesägt, unklar ob sekundär. Oben mittig und unten an den Ecken bestoßen. Maße (44)×(18)×(11,3); Buchst. 9,5 (Z. 2–3), 9 (Z. 4, *T longa* 10,5). Interpunktionen Z. 2, 4.

Gefunden 1887 in Solothurn (SO) bei Grabungen nahe der römischen Kastellmauer in der alten St. Stephanskirche anlässlich deren Umbaus, verbaut in der Seitenwand eines Grabes aus der Burgunderzeit, evtl. schon in dritter Verwendung MEISTERHANS. Danach in der Kantonsschule Solothurn aufbewahrt MOMMSEN. Heute in Solothurn im Depot der Kantonsarchäologie Solothurn (Inv. 115/20/1219). Autopsie ebendort durch BARTELS und KOLB im Jahr 2012.

-----?
[---]DI[---]
[---]VL·M[---]
[---]VST[---]
[---]CITV[---]
5 [---]++++[---]
-----?



Foto: J.B.

MEISTERHANS 1887, 464 nur Zeichn. Taf. 30; MOMMSEN, CIL XIII 5175 nach Abklatsch; KOLB 2013, 117–122 Foto, Zeichn. (AE 2013, 1140; EpHel 2015, 58; KOLB 2015, 47–49 Foto, Zeichn. (EpHel 2017, 31)).

MOMMSEN ohne Interpunktionen. 1 Der erste Buchstabe könnte auch ein *B* sein. – 4 [---]TITV[---] MOMMSEN, doch der erste Buchstabe ist im Vergleich mit Z. 3 kein *T*. – 5 Der erste Buchstabe könnte ein *R* oder *B*, der zweite ein *E* oder *F* sein. Vom letzten Buchstaben ist der obere Teil einer senkrechten Haste zu erkennen.

Vielleicht als Weihung für Severus Alexander und Iulia Mamaea zu ergänzen nach KOLB (ähnlich wie AE 1934, 33 aus Lambaesis, Numidia) mit Ehrung des Kaiserhauses:

-----? / [*Pro salute?*] *d(omini) n(ostri) [Imp(eratoris) Severi Alexandri] / [Aug(usti) et I]ul(iae) M[am(a)ea Aug(ustae) matris] / [Aug]ust[i n(ostri) castrorum et] / [exer]citu[s ---] / [---]++++[---].*

Datierung: Wenn man der Ergänzung folgt, kann zw. 14.3.222 – Feb./März 235 n. Chr. nach der Erhebung von Iulia Mamaea zur Augusta datiert werden.